

Kalenderwoche 17 und bereits 29 tote Fahrer am Stauende auf deutschen Transitrouten
**Unfälle unter Beteiligung von LKW –
Koordination der technischen und personalisierten Prävention**

Broschüre zur Selbstverpflichtung zu den 10 Max Achtzig Regeln

Eine Niedersächsische Untersuchung der LKW-Unfälle am Stauende legt offen, dass 27 Prozent der unfallverursachenden LKW über einen eingebauten Notbremsassistenten verfügten. Die Studie¹ kommt zum Schluss, dass es an der Einweisung der Fahrer mangelt und sie in der Notsituation bspw. durch Herumreißen des Lenkrades, den Notbremsassistenten ungewollt übersteuern und die Bremsung unterbrechen. Die Experten fordern eine umfassende Einweisung des Fahrers in die Funktionalitäten bei Übernahme des LKW. Sie empfehlen Fahrsicherheitstrainings. Wird der Fahrer in der Notsituation gewarnt, soll er entschlossen mit einer Notbremsung reagieren. Aber, die Systeme sind nur so gut, wie das Zusammenspiel zwischen Fahrer und Technik. Deshalb gilt auch hier der Appell für vorausschauendes Fahren.

Es kommt also darauf an, den Großteil der täglich 800.000 LKW-Fahrer auf deutschen Straßen problembewusst zu machen. Vielen von ihnen mangelt es tatsächlich an einer Einweisung und der Kenntnis ihrer Assistenten. Außerdem sind viele sich nicht bewusst, welche tödlichen Risiken sie bei zu geringem Abstand und nicht angepasster Geschwindigkeit oder bei Unaufmerksamkeit durch Ablenkung auf den Stau belasteten Transitrouten eingehen.

Rund 40 Prozent der Fahrer kommen aus europäischen Ländern, die meisten aus Osteuropa. Auch diese sollten mit der Aufklärungskampagne erreicht werden. So wie wir unseren Aufruf „*#internationaler_Appell_Stauende*“ in 17 Sprachen übersetzt und auf unserer Homepage (www.hellwach-mit-80-kmh.de) zum Download zur Verfügung stellen, haben wir nun eine Broschüre zur Selbstverpflichtung zum Max Achtzig Regelwerk für Unternehmer und ihre Fahrer erstellt und übersetzen auch diese in die gängigen europäischen Sprachen.

Mit diesem Konzept gehen wir an alle großen LKW-Transport-tangierten Unternehmen. Wir wollen so viele wie möglich der Fahrer und deren Chefs, Fuhrparkleiter und Disponenten von der Max Achtzig Idee überzeugen. Wir wollen aber auch das produzierende Gewerbe und den Handel auf allen zugänglichen Kanälen erreichen. Das Lieferkonzept „Just-in-time“ und unflexible Timeslots an den Rampen setzen den Fahrer unter Stress. Oft schläft er schlecht und riskiert müde während der Fahrt in Sekundenschlaf zu verfallen. Nur ein gesunder Fahrer bringt die Fracht sicher zum Kunden.

Es kracht jeden Tag mehrfach an einem Stauende. Jedermann läuft Gefahr, in solch einen Unfall verwickelt zu werden. Es lohnt sich, dagegen anzukämpfen, denn kein Fahrer fährt absichtlich auf ein Stauende auf. Aber er muss verstehen und verinnerlichen, dass er 40 Tonnen Verantwortung hat. Wir brauchen wieder mehr gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer und Max Achtziger am Lenkrad von LKW, die ihre Route täglich nach Baustellen aufklären und dort vorausschauend und regeltreu fahren.

Bitte unterstützen Sie die Initiative und helfen mit, das unnötige Sterben zu beenden.

¹ Dr. Erwin Petersen, Alexander Berg, Erweiterte Betrachtungen zum Umgang mit automatischen Notbremsystemen und zu deren Auslegung in Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 10,11,12/2020